

Moderne Familienpolitik in Riegelsberg – Nur mit der SPD!

■ Die SPD ist eine Partei, die für moderne Familienpolitik steht. Es geht mir – aufgrund meiner persönlichen Lebenssituation als vollzeitberufstätige Mutter von zwei kleinen Kindern – um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ich setze mich für einen Ausbau von beitragsfreien Kitas ein und vor allem auch für eine gute Qualität der Kinderbetreuung. Darüber hinaus finde ich es gut, dass sich die SPD für einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen ausspricht.

Stichwort Ganztagschule: Unsere Kinder wechseln von einer Kita mit Ganztagsbetreuung auf eine Grundschule in Halbtagschulform und Nachmittagsbetreuung ohne dass diese beiden Systeme aufeinander abgestimmt sind. Das finde ich nicht gut und ich würde mich freuen, wenn sich zumindest eine der drei Riegelsberger Grundschulen perspektivisch zu einer echten Ganztagschule weiterentwickeln

würde. Das wäre ein großer Gewinn für Riegelsberg und gleichzeitig modern und zeitgemäß!

Stichwort Kita-Plätze: In den vergangenen Jahren habe ich mich gemeinsam mit anderen Eltern der

Kita Buchsachen für deren Erhalt und die Erweiterung um eine dritte Gruppe eingesetzt. Wir haben Unterschriften gesammelt, eine „friedliche“ Demo vor der Gemeinderatssitzung organisiert, bei der wir jedem Ratsmitglied ein selbst gebasteltes Häuschen geschenkt haben, das an unsere

Kita erinnern sollte. Das ist nur ein Beispiel, das zeigt, dass es lohnt, sich zu engagieren. Das war ein langer Weg, zumal – so makaber es klingt – die „Junge“ Union unsere Forderung einer langfristigen Perspektive für die Kita Buchsacher Straße als „absurd“ erklärt hat.

Dr. Carolin Lehberger, Wasserwerkstraße, Mitglied im Vorstand der SPD Riegelsberg



Die SPD Riegelsberg stellt sich vor:

■ **Dominik Blaes,** Mitglied im Gemeinderat, stellvertretender Vorsitzender SPD-Fraktion, Vorsitzender des SPD Gemeindeverbandes Riegelsberg/Walpershofen

„Ich bin 29 Jahre alt und wohne mit meiner Freundin in der Jahnstraße. Nachdem ich mein Studium der Rechtswissenschaft in Saarbrücken und Mailand mit den Schwerpunkten Völkerrecht, Europarecht und Menschenrechtsschutz im Sommer 2017 mit der Juristischen Staatsprüfung abgeschlossen habe, bin ich derzeit als Inspektoranwärter beim Landkreis Merzig-Wadern beschäftigt. Seit 2008 bin ich Mitglied der SPD. Nach fünf Jahren

Ortsratstätigkeit bin ich seit 2014 Mitglied des Gemeinderates und vertrete meine Fraktion im Finanz-, Personal-, Wirtschafts- und Werksausschuss sowie im Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend und Soziales. Außerdem bin ich Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Neben der Politik engagiere ich mich

im Bereich der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit bei der katholischen Jugendstelle Püttlingen.

Deshalb liegen mir bei meiner politischen Arbeit die Interessen von Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen. Zudem bin ich bereits seit vielen Jahren auf unterschiedlichen Ebenen in der kirchlichen Gremienarbeit tätig. Auf diese Weise möchte ich als Schnittstelle zwischen Kirche und lokaler Politik fungieren. Auch in Zukunft

möchte ich mich in der Kommunalpolitik dafür einsetzen, dass Riegelsberg für alle Generationen eine attraktive Gemeinde zum Wohnen, Leben und Arbeiten bleibt. Die aktuelle Fülle an Angeboten verdanken wir nicht zuletzt unserem sehr aktiven Vereinsleben, das es zu erhalten und zu unterstützen gilt.“



■ **Katrin Konrath,** Mitglied im Vorstand der SPD Riegelsberg



„Ich bin in Riegelsberg aufgewachsen und habe schon als kleines Mädchen zusammen mit meinem Vater die Wetterlage in unserem Viertel ausgetragen. Das Interesse für die Politik wurde früh geweckt. Ich habe in Berlin Soziologie und Politikwissenschaften studiert

und auch viele Jahre dort gelebt und gearbeitet. Ein neuer Job hat mich vor zwei Jahren wieder ins Saarland zurückgebracht. Für die SPD engagiere ich mich schon lange und der Ortsverein Riegelsberg hat mich herzlich aufgenommen. Ich schätze die große Offenheit und Diskussionsfreude mit der wir im Ortsverein Themen und Inhalte voranbringen. Meine Schwerpunkte liegen in der Bildungs- und Familienpolitik. Zentrale Themen sind für mich der qualitative Ausbau der Ganztagsbetreuung in Kitas und Schulen sowie die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familien und Beruf.“

URGESTEINE des SPD Ortsvereins Riegelsberg:

■ MARGOT WENDEL:

Der SPD-Ortsverein hat sehr viele Mitglieder, die sich in besonderer und herausragender Weise für unseren Ort eingesetzt haben und ihn entscheidend mitgeprägt haben.

Dazu zählt Margot Wendel aus der Feldstraße. Die 82jährige wurde in Niederwürzbach geboren und wohnt seit 1964 in Riegelsberg-Pflugscheid. 1956 wurde sie durch Albert Grewenig, langjähriges Gemeinderatsmitglied der SPD, in die SPD aufgenommen. „Wer Albert kannte, weiß, dass man ihm nichts abschlagen konnte. Ich bereue diesen Schritt aber bis heute nicht“, sagt Margot Wendel rückblickend.

Seit 1984 ist sie in der AWO aktiv und seit vielen Jahren Vorsitzende der Riegelsberger AWO.

Sie organisiert u.a. das Seniorenkochen jeden Mittwoch im AWO Begegnungszentrum. Das hat eine ganz lange Tradition. „Angefangen haben wir vor vielen Jahren in der Rathausstraße, jetzt findet das Kochen in der Begegnungsstätte der AWO in der Saarbrücker Straße statt“, so Margot Wendel

Zu den regelmäßigen Gästen zählt auch Bürgermeister Klaus Häusel, der mittwochs ihre beliebte „Suppe“ essen kommt.

Margot Wendel hat eine Bitte: „Wir suchen engagierte Menschen, die mittwochs morgens Zeit haben und gerne kochen. Die großen Dippe werden mir auf Dauer zu schwer“, schmunzelt Margot Wendel. Interessierte können sich gerne bei ihr melden, Telefon: 45951



Auf dem Foto sehen wir Margot Wendel bei der Jubilarehrung des SPD Ortsvereins Riegelsberg für 60 Jahre Mitgliedschaft. Von links nach rechts: der damalige Ortsvereins-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Volker Schmidt, Dominik Blaes, Vorsitzender des SPD Gemeindeverbandes Riegelsberg/Walpershofen, Stefan Pauluhn, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im saarländischen Landtag und Reiner Ziebold, damaliger Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes SB Land.

Echte Ganztagsgrundschule – Was ist das überhaupt?

- Strukturierung der Woche durch vier ganze Tage (08:00 – 16:00 Uhr) und einen halben Tag (08:00 – 12:30 Uhr, z.B. mittwochs)
- Keine Halbtagschule mehr und anschließend Betreuung durch Schul-Externe
- Mehr Zeit von Lehrern für den einzelnen Schüler und seine Förderung, besseres Lernklima
- Pädagogisch sinnvoller Rhythmus, d.h. altersgemäßer Wechsel von Unterricht, Üben und Freizeit
- Keine Nachhilfe erforderlich und damit keine Auslagen der Eltern dafür
- Keine (Betreuungs-)Kosten für die Eltern
- Gemeinsames Mittagessen
- Vielfältigere AG-Angebote, die vielen Kindern privat nicht möglich sind
- Mehr Kooperationen mit Vereinen und Institutionen aus dem Umfeld
- Hausaufgaben werden zu Schulaufgaben
- Mehr Zeit für Eltern und Kinder miteinander
- Multiprofessionelle Teams, die fest an der Schule arbeiten: Lehrer, Schulsozialarbeiter, Schulpsychologen

Unser Bürgerbüro am Marktplatz in Riegelsberg

■ Die SPD steht für Bürgernähe und unterhält seit vielen Jahren ein Bürgerbüro am Marktplatz in Riegelsberg. Zwei Mal die Woche, dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr und mittwochs von 10:00 bis 12:00 Uhr ist das Bürgerbüro von uns besetzt. Aktive Gemeinderatsmitglieder oder Genossinnen und Genossen aus unserem Ortsverein stehen dann gerne in ungestörter Atmosphäre persönlich zur Verfügung. Welche Genossinnen und Genossen wann vor Ort sind, erfahren Sie wöchentlich über die örtliche Presse und auf unserer Internetseite unter www.spd-rgb.de.

Alle Ihre Anliegen, seien es die Themen Öffentlicher Personennahverkehr, Kita-Plätze, Müll und Unrat

bis hin zu Falschparkern, nehmen wir ernst und leiten diese umgehend an die Gemeindeverwaltung weiter. In den meisten Fällen können wir Ihre Anliegen auf dem kurzen Wege klären und sind auch für Ihre Ideen und Anregungen, die unseren Ort weiterentwickeln und noch attraktiver machen dankbar. Ca. 4 Mal im Jahr finden im Bürgerbüro neben den üblichen Öffnungszeiten auch spezielle Themensamstage statt, wie vor einiger Zeit zum Thema Kitas und Schulen mit Bildungsminister Ulrich Commerçon.

Im nächsten Jahr finden in Riegelsberg u.a. die Bürgermeister-, die Gemeinderats- und die beiden Ortsratswahlen (Kommunalwahl) statt. Zu diesen Wahlen treten wir

an, um uns für Ihre Interessen und Belange einzusetzen. Denn schließlich wollen wir, dass Sie auch weiterhin gerne in Riegelsberg leben und wohnen und Ihnen viele Freizeitangebote zur Verfügung stehen. Nur eine transparente Politik mit Ihnen und für Sie sowie ein gemeinsames „Anpacken“ kann hierzu führen.

Auch ohne konkretes Anliegen freuen wir uns auf Ihren Besuch. Sollten Sie aus zeitlichen Gründen nicht während unserer Öffnungszeiten vorbeischauchen können, haben Sie auch die Möglichkeit, uns eine E-Mail an die Adresse fragen@spd-rgb.de zu schicken oder rufen Sie uns unter der Telefonnummer **06806/3081535** an. Wir kümmern uns um Ihr Anliegen!

Die SPD Riegelsberg stellt sich vor:

■ **Monika Rommel**, Beigeordnete der Gemeinde Riegelsberg, Mitglied im Finanz-, Personal-, Wirtschafts- und Werksausschuss sowie kulturpolitische Sprecherin im Gemeinderat

„Vielen Riegelsbergerinnen und Riegelsbergern bin ich von Kind auf oder durch meine Ämter, die ich in unserer Gemeinde ausübe oder ausgeübt habe, bekannt. Im Jahr 1952 wurde ich in Riegelsberg geboren, bin auch hier aufgewachsen und lebe (mit einer Unterbrechung von 1973 bis 1987) in meinem Geburts-, meinem Heimatort immer noch gerne, in der Saarbrücker Straße. Ich liebe meinen Heimatort, der mit seinen Kindertageseinrichtungen, den Schulen, der Vielzahl von Vereinen, den Sportstätten, dem Freibad, den Geschäften, den Handwerksbetrieben und der guten Verkehrsanbindung nach Saarbrücken eine großartige Infrastruktur für Familien bietet. Weil ich diese Infrastruktur erhalten und weiterentwickeln möchte, engagiere ich mich für die SPD im Gemeinderat. In dieser Legislaturperiode übe ich das Amt der Beigeordneten in unserer Gemeinde aus. Von 2004 bis 2014 habe ich das Amt der Ortsvorsteherin im Gemeindebezirk Riegelsberg ausgeübt. Diese Zeit hat mich noch mehr an meinen Heimatort gebunden. Sie hat aber auch meine Liebe zu Frankreich, insbesondere zu unserer Partnerstadt Gisors, vergrößert. Ich werde mich weiterhin engagiert für den Erhalt und den Ausbau der



Partnerschaft mit Gisors einsetzen. Mir bereitet es große Freude, ehrenamtlich für meine Mitbürgerinnen und Mitbürger tätig sein zu dürfen.“

■ **Ralf Hemmer**, stellv. Ortsvereinsvorsitzender SPD Riegelsberg

„Mein Name ist Ralf Hemmer, ich bin 55 Jahre alt und wohne im Ahornweg. Seit 20 Jahren bin ich im Ortsverein Riegelsberg in verschiedenen Vorstandsämtern aktiv tätig. Seit 10 Jahren bin ich einer der drei stellvertretenden



Vorsitzenden unseres Ortsvereins. Von 2004 bis 2009 war ich für die SPD Mitglied des Gemeinderats. Von Beruf bin ich Rechtsanwalt und seit über 20 Jahren in Riegelsberg selbstständig tätig. Meine privaten Interessen sind Politik, Fußball, Literatur und Musik. Da es wesentlich mehr Spaß macht, Hobbies gemeinsam mit anderen auszuüben, war ich zahlreiche Jahre als Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender im Kulturverein Riegelsberg tätig und bin seit dem Jahr 2005 für die Finanzen des 1. FC Riegelsberg e. V. verantwortlich. Von 2008 bis 2011 war ich 1. Vorsitzender des 1. FC Riegelsberg e. V. Ich stehe für ein modernes Familienbild, für eine Gesellschaft, in der es ein Normalfall ist, dass Frauen erwerbstätig sind. Viele junge Frauen in unserem Ortsver-

ein leben dieses Bild und ich finde das sehr positiv und Mut machend. Als Fachanwalt für Familienrecht weiß ich, wie streng die gesetzlichen und die von der Rechtsprechung aufgestellten Anforderungen an die Erwerbsobliegenheitspflicht allein-erziehender Mütter und Väter sind. Daher engagiere ich mich in unserem Ortsverein mit dafür, dass für sämtliche Kinder und Jugendliche genügend KiTa- und Schulplätze zur Verfügung stehen, die es ermöglichen, dass alle allein-erziehenden Mütter und Väter einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen können und gleichzeitig ihre Kinder gut versorgt und betreut wissen. In den letzten Jah-

ren ist es der Gemeinde Riegelsberg unter der Führung der SPD Bürgermeister Lothar Ringle und Klaus Häusle gelungen, die Lebensqualität in unserer Gemeinde, sei es durch das Engagement für den Bau der Saarbahn durch Riegelsberg, die Umgestaltung eines ehemaligen Schotterplatzes zum attraktiven Walter-Wagner-Platz, die Errichtung eines Kunstrasenplatzes, die Beibehaltung des Freibades als einziges Freibad im Köllertal, die Schaffung neuer attraktiver Wohngebiete und die Neugestaltung des Marktplatzes, erheblich zu steigern. Für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde als attraktivste Wohngemeinde im gesamten Regionalverband werde ich mich auch in Zukunft gemeinsam mit den Genossinnen und Genossen unseres Ortsvereins engagieren. Schließlich geht es um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger.“



Riegelsberg hält seine öffentliche Infrastruktur in Stand und bietet zugleich gute Bedingungen für die Gewerbetreibenden. Investitionen in unser Freibad, in die Kitas und Spielplätze, in die Schulen und zur Neugestaltung des Marktplatzes belegen dies. Zugleich liegen die Hebesätze bei der Grundsteuer B (384 %) und der Gewerbesteuer (400 %) unter dem Landesdurchschnitt von 418 % (Grundsteuer B) bzw. 441 % (Gewerbesteuer).

Die relativ gute Haushaltsentwicklung in Riegelsberg wird auch auf Landesebene anerkannt. Nach einer aktuellen Mitteilung des Landesverwaltungsamtes ist unsere Gemeinde von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes befreit.

Wolfgang Förster, Mitglied im Gemeinderat, Sprecher im Finanz-, Personal-, Wirtschafts- und Werksausschuss des Gemeinderats sowie im Vorstand der SPD Riegelsberg.

Arbeitsmodelle: Die zwei Seiten der Zeit- und Einsatzflexibilität

■ Flexibilität bedeutet „beugen“, „biegen“ und in der praktischen Umsetzung „Anpassungsfähigkeit“. Übertragen auf den Menschen bedarf es dafür gewisser ergonomischer Voraussetzungen. Wenn Arbeitnehmer und Führungskräfte vom selben Thema reden, verfolgen sie nicht selten unterschiedliche Interessenlagen und haben andere Vorstellungen für eine Lösung. So ist es auch beim aktuellen Thema Arbeitsflexibilität. Arbeitnehmer wollen Zeit für sich und die Familie, wenn sie benötigt wird.

Die Unternehmen wollen Arbeitskapazität am richtigen Ort, zur richtigen Zeit und mit dem passenden Personal; also immer dann, wenn die Auftragslage danach verlangt. Es besteht die Gefahr, dass flexible Arbeitszeiten und Einsatzorte zu einer ständigen Anforderung an die Arbeitnehmer werden, sprich eine Grundvoraussetzung für einen Job. Dies führt sehr schnell zu einer Ausgrenzung von Menschen, die nicht bereit oder nicht in der Lage dazu sind. Der Wettbewerb zwischen Arbeitnehmern steigt dadurch immens. Die persönliche und fachliche Qualifikation alleine reicht nicht mehr aus. Was bringt Flexibilität, wen belastet sie und wie aufwendig ist die praktische Umsetzung?: Schichtsysteme, Rufbereitschaft und weit dehnbare Arbeitszeitkonten verlangen von Arbeitnehmern flexiblere Lebensmodelle, die mit der Familie, dem Vereinsleben oder anderen sozialen Aktivitäten in Einklang gebracht werden müssen. Die Familie hat sehr oft das Nachsehen. Vor allem sie muss hohe Flexibilität beweisen. Den Unternehmen erlaubt die Flexibilität in erster Linie Aufträge kurzfristiger abzuarbeiten, was aus betriebswirtschaftlicher Sicht unbestreitbare Vorteile mit sich bringt. Es stehen wichtige Fragen im Raum: Für welche Lebenslagen, Branchen, Berufsgruppen und Hierarchiestufen sind welche flexiblen Arbeits(zeit)modelle sinnvoll und wo sind andere Lösungen gefragt? Geht es nach den Arbeitgeberverbänden, müssen sich Arbeitnehmer aus ihrer Komfortzone bewegen. Schließlich werden Arbeitsplätze in einem harten, globalen Wettbe-



werb damit gesichert. Wie lässt sich aber der Ausgleich für Rufbereitschaft, Vertretungen, Mehrarbeit usw. schaffen? Wie steht es mit dem Gesundheitsschutz, mit einem fair bezahlten Ausgleich für die verlangte Flexibilität (reichen die bisherigen Zulagen aus) oder zusätzlichen Urlaubstagen? Die Personaldecke ist in den meisten Betrieben knapp bemessen. Leiharbeit und Werkverträge sind zwar flexibel, jedoch mangelt es an gleichwertiger Bezahlung und an Sicherheit für die Menschen. Arbeitsgesetze und Tarifverträge sind die Grundlage für die Ausgestaltung dieses wichtigen Themas. Sie sind der Rahmen dessen. In den Betrieben selbst ist Flexibilität und deren praktische Umsetzung sehr vielschichtig. Das Personalvertretungs- und das Betriebsverfassungsgesetz sind die Grundlage für Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer. Notwendigkeiten müssen situationsbezogen von Personal- und Betriebsratsgremien beraten und passende Lösungen gemeinsam mit dem Arbeitgeber erarbeitet werden. Betriebsvereinbarungen sind hierfür unverzichtbar. Der Preis für Flexibilität darf jedoch niemals die Aufweichung der Rechtsgrundlagen sein. Wir fordern von der neuen Bundesregierung ein klares Bekenntnis für die als Erfolgsfaktor bekannten Arbeitsgesetze und Arbeitnehmerrechte. Wir fordern die Weiterentwicklung des Arbeitnehmerschutzes und die Stärkung der Mitbestimmungsrechte. Die Afa Landesgruppe Saar arbeitet konstruktiv an diesen, für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes wichtigen Themen im Sinne der Arbeitnehmer. Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheitsschutz und Gefahrenprävention, verbindlicher Zeitausgleich sowie das Rückkehrrecht auf kontinuierliche Arbeitsmodelle sind für uns die Mindestanforderungen. Ohne Vereinbarungen von rechtsverbindlichen Lösungen kann es keine Debatte um mehr Arbeitsflexibilität geben.

Sascha Cavellius, Mitglied im Vorstand der SPD Riegelsberg

„Fairer Handel“ auch in Riegelsberg:

Neben den vielen sozialen Themen setzt sich die SPD Riegelsberg auch für den fairen Handel mit Konsumwaren ein. Denn für diese Produkte werden den Erzeugern, meist aus Entwicklungsländern, bestimmte Mindestpreise gezahlt. Damit soll den Produzenten auch bei niedrigen Marktpreisen ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden. Angeboten werden fair gehandelte Produkte in Naturkost- und Weltläden sowie in Supermärkten und in der Gastronomie. Auch in Riegelsberg wird zum Teil mit solchen Waren „gehandelt“. Zu nennen

sind hier beispielsweise die Märkte WASGAU, Kaufland oder der Bioladen. Auch der Kindergarten St. Elisabeth am Stumpfen ist seit 2016 offiziell „fairer Kindergarten“, da er solche Produkte verwendet und die Kinder bereits im frühen Alter lernen, was Wertschätzung von Waren und hergestellten Produkten bedeutet. Ziel der SPD Riegelsberg ist es, bei den Bürgerinnen und Bürgern einen Bewusstseinsprozess zu starten, damit diese sich mehr mit der Produktion und dem Umgang von Waren beschäftigen und somit auch besser nachvollziehen können, was Niedrigpreise für Erzeuger bedeuten.

Riegelsberger Gemeindehaushalt: in schwierigem Umfeld auf gutem Kurs

■ Die saarländischen Städte und Gemeinden leiden unter einer niedrigen Steuerkraft und hohen Sozialausgaben. Das Ergebnis sind hohe Haushaltsfehlbeträge und wachsende Kassenkredite. Eigentlich dürften die Kassenkredite nur zur kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen aufgenommen werden. Im Saarland sind sie ein fast normales Finanzierungsinstrument geworden. Besonders betroffen ist der Ballungsraum Saarbrücken, also der Regionalverband. Die hohe Zahl von Arbeitslosen und Alleinerziehenden verursacht hier besonders hohe Sozialausgaben. Über die Regionalverbandsumlage zahlen alle Städte und Gemeinden ihren solidarischen Anteil, auch diejenigen mit einer niedrigen Arbeitslosenquote wie die Köllertalgemeinden. Allein Riegelsberg trägt derzeit eine Regionalverbandsumlage von 8 ½ Millionen Euro. Von den laufenden Ausgaben unserer Gemeinde von insgesamt rund 20 Millionen Euro entfallen also über 40 Prozent auf die Regionalverbandsumlage. Auch Riegelsberg hat deswegen Kassenkredite. Ende 2017 waren es et-

was mehr als 6 Millionen Euro. Im Vergleich zu den anderen Städten und Gemeinden im Regionalverband ist das eine relativ kleine Zahl. Riegelsberg hat im Regionalverband die mit Abstand geringsten Kassenkredite je Einwohner, Ende 2017 waren es 425 Euro. Insgesamt haben die Städte und Gemeinden im Regionalverband Kassenkredite von rund 1 Milliarde Euro, das sind durchschnittlich 3.135 Euro je Einwohner, also mehr als das siebenfache des Riegelsberger Wertes. Das vergleichsweise gute Ergebnis für Riegelsberg ist kein Zufall, sondern Ausdruck einer verantwortungsvollen und wirtschaftlichen Haushaltsgestaltung. Dafür treten Bürgermeister Klaus Häusle, die Verwaltung und - nicht nur, aber vor allem - die SPD-Fraktion im Gemeinderat ein. Sparsamkeit und eine attraktive Gemeinde sind kein Widerspruch.

Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften:

AG 60plus Riegelsberg/Walpershofen setzt sich für Flüsterasphalt in der Wolfskaulstraße ein

ASF - Frauen bewegen Politik

■ Was tun, wenn der Landesbetrieb für Straßenbau zwar die Wolfskaulstraße in Riegelsberg neu asphaltieren wird, aber zur Lärminderung keinen Flüsterasphalt verwenden will? Über diese Frage hat die AG 60plus unter anderem in ihrer letzten Sitzung intensiv diskutiert. Die 20 anwesenden Mitglieder sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass man dies nicht einfach so hinnehmen wird. „Wie bereits vor Jahren in der Hixberger Straße möchten wir nun mit einer „Parkaktion“ in der Wolfskaulstraße und weiteren Initiativen dem Landesbetrieb für Straßenbau signalisieren, dass die Riegelsberger Bürgerinnen und Bürger mit dessen Plan nicht einverstanden sind. Wenn das von der Gemeindeverwaltung in Auftrag ge-



gebene Lärmgutachten als eine von mehreren lärmmindernden Maßnahmen die „Verlegung“ von Flüsterasphalt vorsieht, sollte dies auch der Landesbetrieb für Straßenbau berücksichtigen“, so Reini Roos, Vorsitzender der AG 60plus. Neben diesem wichtigen Thema hat man vor allem noch über die Möglichkeiten gesprochen, wie man den älteren, nicht mehr so mobilen Menschen in Riegelsberg das alltägliche Leben erleichtern und ihnen Unterstützung bieten kann. Hierzu konnten auch der Bürgermeister Klaus Häusle und der Fraktionsvorsitzende der SPD im Gemeinderat, Frank Schmidt, aus ihrer Arbeit aus dem Gemeinderat berichten. Dort hat man gerade einen Beschluss auf den Weg gebracht, mit dem man dieses Thema angehen möchte.



Riegelsberg/Walpershofen mit ihrer Vorsitzenden Katja Simon setzt sich hierfür ein. Die ASF will mit den Frauen vor Ort ins Gespräch kommen, um zu erfahren was sie bewegt, ärgert und wo sie sich Veränderungen wünschen. Dazu haben die Frauen der ASF zum internationalen Frauentag wie jedes Jahr 350 Rosen an verschiedenen Orten in Riegelsberg verteilt und zum ersten frauenpolitischen Frühstück eingeladen. 25 Frauen sind der Einladung gefolgt und haben gemeinsam mit uns und unserer Bundestagsabgeordneten Josephine Ortleb gefrühstückt und diskutiert. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, bei der ASF mitzumachen - auch Frauen, die (noch) nicht Mitglied der SPD sind. **Kontakt:** Katja Simon, 06806-5371 oder katja_simon@t-online.de
Katrin Konrath, Mitglied im Vorstand der SPD Riegelsberg und der ASF Riegelsberg/Walpershofen.

Berichte aus der Orsratsfraktion und dem Ortsverein Walpershofen

Großes entsteht oft aus dem Kleinen - Die SPD-Orsratsfraktion in Walpershofen

Interview mit Sascha Simon, Vorsitzender des SPD Ortsvereins Walpershofen

■ Wenn man auf die doch lange Geschichte des Walpershofer Orsrates zurückblickt, so stellt man fest, dass viele Dinge, die man heute nur noch am Rande wahrnimmt und die doch wesentlich zu Aussehen und Charakter von Walpershofen beitragen der Initiative des Orsrates zu verdanken sind. Die SPD Orsratsfraktion, die lange die Mehrheit in diesem Gremium innehatte versteht sich als Initiator, Bewahrer und nicht zuletzt auch als Bindeglied zwischen den Bürgern im Ort einerseits und Gemeinderat und Verwaltung auf der anderen Seite. Vieles, was in der Vergangenheit realisiert werden konnte wie z. B. der Kunstrasenplatz und die Brücke der Dorfmitte in ihrer heutigen Form sind auf die Initiative der SPD im Ortsrat zurückzuführen und konnten trotz mancher Widerstände und Hürden mit Beharrlichkeit und guten Argumenten realisiert werden. Verwaltung und Gemeinderatsfraktion haben dabei großen Anteil. Aber auch kleine Mosaiksteine, wie das Kümmern um die kleinen Bedürfnisse der Bürger, und Vereine, das Ortsbild und die Natur prägen Gesamtbild eines lebenswerten Ortes mit und die Fraktion nimmt diese Dinge ebenso wichtig und setzt sich für sie ein. Seit sich die Mehrheitsverhältnisse im Ortsrat gewandelt haben ist die Arbeit

nicht einfacher geworden, es gelingt aber dennoch immer wieder mit guten Ideen und Argumenten positiven Einfluss auf die Entwicklung von Walpershofen zu nehmen. Das offene Ohr für die Menschen und ihre Anliegen ist unverändert da und die Fraktion ist durchaus dankbar für die vielen Hinweise und Anregungen. Die Vertreter der SPD im Ortsrat mit Wolfgang Heß als Fraktionssprecher, Katja Simon, Armin Leick und Bernd Schampel bilden ein gutes Team mit Erfahrung und dem Willen Neues zu erreichen und werden sich so wie bisher weiter für Walpershofen einsetzen. Durch gemeinsames „Anpacken“ und „Umsetzen“ können wir in unserem Ort viel erreichen. Dies zeigt sich zuletzt auch in der immer mehr aufkommenden Zusammenarbeit der zahlreichen Vereine in Walpershofen. Dies ist ein Punkt der dazu geführt hat, dass Walpershofen den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Bereich des Regionalverbandes gewonnen hat. Auch der tolle Spielplatz in der Ortsmitte, der über die Grenzen des Köllertals hinaus bekannt ist, bereichert unseren Ort taglich und führt dazu, dass Menschen zusammen kommen und sich austauschen. Über dieses Zusammenleben und diese Gemeinschaft sind wir sehr froh.

Lieber Sascha, seit gut einem halben Jahr bist du jetzt Vorsitzender unseres Ortsvereins Walpershofen. Was war deine Motivation dich politisch zu engagieren?

Mit meinem politischen Engagement möchte ich dabei mithelfen die Gesellschaft ein Stück weit gerechter zu machen und bestenfalls bestehende Ungleichheiten abzuschaffen. Die größten Ungleichheiten gibt es derzeit für mich im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit, zwischen Jung und Alt sowie zwischen Reich und Arm. Dies sind für mich gesellschaftliche Fragen, auf die wir dringend Antworten finden müssen.



schaffen gemeinsam. Das gibt es im Saarland nicht oft und es trägt dazu bei, dass wir die geilste Dorfgemeinschaft im Köllertal sind. Nicht umsonst haben wir den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Ebene des Regionalverbandes gewonnen.

Was sind deine kommunalpolitischen Ziele bzw. die Schwerpunkte deiner Arbeit?

Auf kommunaler Ebene möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir weiter in unseren Ort investieren. Nicht nur die Neugestaltung der alten Schule in der Salbacher Straße, auch am O-Weiher muss wieder etwas investiert werden. Ich möchte mich für die in meinen Augen sehr nötige Toilettenanlage in der Dorfmitte stark machen. Auch versuche ich viel für die Vereine im Ort zu bewegen, denn hier liegt die Basis unserer Dorfgemeinschaft.

Warum fiel deine Wahl gerade auf die SPD?

Für mich ist die SPD die einzige politische Kraft in der Gesellschaft, die sich glaubwürdig und mit diversen Erfolgen für diese Themen einsetzt, um das Leben der Menschen im Alltag zu verbessern. Gleichzeitig blickt die SPD auch immer über den Tellerrand der Alltagspolitik hinaus.

Was unterscheidet das Leben in Walpershofen aus deiner Sicht von dem in anderen Orten?

In Walpershofen ist der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger einmalig. Jeder hilft jedem, egal worum es geht. Wir feiern gemeinsam und

War trotz des Ausscheidens der Fußball-WM für dich die Mannschaft spannend?

Auf jeden Fall! Die kleinen Mannschaften haben den Großen mal gezeigt, wie man mit Wille und Teamplay gewinnt. Dieses Verhalten sehe ich auch bei der SPD in Riegelsberg und Walpershofen.

Das Redaktionsteam der „Wetterlage“ bedankt sich bei dir ganz herzlich für das Gespräch.

Unsere Schmunzelecke

■ Wir vom SPD Ortsverein Riegelsberg sind genau wie Sie, liebe Leserinnen und Leser der Wetterlage, ganz „normale Leit“, engagieren uns in vielen Vereinen und feiern auch einfach mal gerne. Aus diesem Grund nehmen wir Jahr für Jahr an dem im Köllertal bekannten Ziehwäahnsches-Umzug am Rosenmontag in Riegelsberg teil, den die Elterninitiative für ein kinderfreundliches Riegelsberg organisiert. Dieser Bollerwagen entstand beim diesjährigen Rosenmontagsumzug, der unter dem Motto stand „Im Himmel ist die Hölle los!“. Unser Ortsvereinsvorsitzender Frank Schmidt hat einen Gutschein von Blumen Recktenwald in der Marienstraße am Markt im Wert von 25€ gestiftet für diejenige oder denjenigen von Ihnen, der folgendes Rätsel beantworten kann:

Frage: Welche vier Personen verbergen sich hinter der Maskerade? Bitte mit Vor- und Familiennamen.

Einsendeschluss: Freitag, 21.9.2018

Einsendungen **per Post** an das SPD Bürgerbüro Riegelsberg, Am Markt 9 oder **per mail** an fragen@spd-rgb.de

Der oder die Gewinner/in wird schriftlich benachrichtigt und wird in der nächsten Ausgabe der Wetterlage bekannt gegeben.



Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Riegelsberg
V.i.S.d.P: Frank Schmidt
Wetterlage, Wasserwerkstr. 5, 66292 Riegelsberg
Auflage: 7.500 Exemplare
Druck: Druckerei Huwig, Riegelsberg

die Wetterlage

SPD-ORTSVEREINE RIEGELSBERG/WALPERSHOFEN

Neuaufgabe Nr. 1

Jahrgang 2018

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Riegelsberg ist für Jung und Alt eine liebens- und lebenswerte Gemeinde. Es gibt viele Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. das Freibad, das im Sommer sehr gut besucht war. Aber auch die zahlreichen Vereine, die guten Verkehrsverbindungen, die attraktiven Geschäfte sowie das Kulturangebot der Gemeinde Riegelsberg mit seinen zahlreichen Ausstellungen, Lesungen oder Konzerten in der Rathausgalerie und die vielfältigen Angebote unserer örtlichen Volkshochschule tragen hierzu bei. Auch für Familien hat Riegelsberg mit seinen vielen Kitas, seinen drei Grundschulen und der Leonardo-da-Vinci-Schule im Ortskern eine gute Infrastruktur. Die Nachmittagsbetreuung an allen drei Grundschulen wird bisher im Rahmen einer freiwilligen Betreuung durch die ABG gGmbH durchgeführt. Hierüber sind wir sehr froh, da wir uns stark für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen.



Echte Ganztagsgrundschule

Wir würden es jedoch begrüßen, wenn es in unserem Ort zukünftig

eine echte (gebundene) Ganztagsgrundschule geben würde. Dies wäre für die in unserer Gemeinde lebenden Familien mit Kindern eine echte Alternative und sie hätten die Wahlmöglichkeit zwischen einer freiwilligen, kostenpflichtigen Betreuung am Nachmittag und einer echten, kostenfreien Ganztagsgrundschule.

Ausreichend Kindergartenplätze

Neben der Betreuungsfrage im schulischen Bereich ist uns aber auch diejenige in den Kinderkrippen und Kindergärten sehr wichtig. Da trotz des Neubaus des Kinder- und Familienzentrums (KiFaZ) Ronnertswies und der Weiterführung des Kindergartens „Buchsachen“ immer noch zu wenig Plätze vorhanden sind, haben wir uns erneut dafür eingesetzt, dass sowohl kurz- als auch mittel- und langfristige Lösungen gesucht werden. Eine kurzfristige Lösung wurde zwischenzeitlich umgesetzt. Da dies aber immer noch zu wenig ist und immer noch zahlreiche Eltern ohne Kita-Platz sind, muss unserer Auffassung nach schnell gehandelt werden. Dies lässt sich am besten beheben, indem man sich mit allen Kindergarten-Trägern an einen Tisch setzt und die Möglich-

keiten von Neu- bzw. Anbauten, welche von der Gemeindeverwaltung vorgelegt wurden, bespricht. Dies werden wir auch machen! Außerdem haben wir bereits jetzt den Antrag im Gemeinderat gestellt, dass der Kindergarten „Buchsachen“ über das Jahr 2019 hinaus weiterbetrieben wird; auch damit die Eltern Planungssicherheit haben.

Neue Spielplätze

Ein weiterer Punkt, der unseren Einsatz für Familienfreundlichkeit in unserer Kommune sichtbar werden lässt, ist unsere Spielplatz-Fragebogen-Aktion. Viele Spielplätze in unserem Ort sind teilweise erheblich in die Jahre gekommen und müssen „renoviert“ werden. Diese Neu- bzw. Umgestaltungen wollten wir aber nicht ohne die betroffenen Kinder durchführen, denn schließlich nutzen diese die Spielplätze. Wir haben mit 203 ausgefüllten Fragebögen einen sehr großen Rücklauf bekommen und sehr viele neue Ideen erhalten. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den vielen Kindern, Eltern und Großeltern bedanken, die sich an unserer Aktion beteiligt haben. Wir werden Sie weiter hierüber informieren.



Demographischer Wandel

Aber auch die älteren Menschen in unserer Gemeinde verdienen unsere Aufmerksamkeit. Hier geht es mir in erster Linie um Generationengerechtigkeit und Mobilität im Alter. Damit dies realisiert werden kann, müssen wichtige Maßnahmen ergriffen werden, damit die älteren Menschen weiterhin am Alltag selbstbestimmt teilnehmen können. Entsprechende Netzwerke, die es in Riegelsberg unzweifelhaft gibt, müssen „verzahnt“ werden, damit hier das eine Rad direkt in das nächste greift. Ziel muss es sein, dass sich die älteren Menschen nicht mehr alleine, sondern betreut fühlen.

Investieren statt Sparen

An diesen und an weiteren Themen, die unsere Gemeinde voranbringen, werden wir auch zukünftig dranbleiben. Trotz schwieriger Haushaltslage können wir nämlich nicht nur sparen und uns nach der Schuldenbremse orientieren. Dies wäre aus meiner Sicht der falsche Weg. Wir müssen auch weiterhin die notwendigen Investitionen

vornehmen. So haben wir es auch in der Vergangenheit gemacht und es hat sich aus meiner Sicht gelohnt. Hier möchte ich Ihnen ein Projekt als Beispiel nennen.

Marktplatz beleben

Nach Fertigstellung des Marktplatzes konnte man bereits im Spätherbst letzten Jahres eine Belebung spüren. Die Außenbereiche der Restaurants und Bistros waren gut besucht und der breite Fußgänger- und Anliegerweg zwischen den terrassenförmigen Flächen vor den Geschäften und der Parkfläche nimmt dem Marktplatz den ehemaligen Parkplatzcharakter. Die nun wieder auf dem Marktplatz stattfindenden Feste werden nun ihren Teil zur Weiterbelebung des Marktplatzes beitragen. Was die Walpershofer mit ihrer „Dorfmitte am Bach“ haben, ist wunderschön und stiftet über Generationen hinweg Identität. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich frage Sie: Welche Kommune im Kollertal oder im Regionalverband kann von sich behaupten, dass sie über eine so gute Infrastruktur verfügt, zahlreiche Freizeitangebote für Jung und Alt hat und so viele engagierte Vereine hat? Ich glaube, da gibt es nur sehr wenige!

Mit sozialdemokratischen Grüßen,
Ihr **Frank Schmidt**,
Vorsitzender des Ortsvereins und der Gemeinderatsfraktion Riegelsberg

Bericht aus der Riegelsberger - Ortsratsfraktion

Liebe Riegelsbergerinnen und Riegelsberger,

„Arbeit“ im Ortsrat bedeutet für mich, sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen, vor Ort zu gehen, zuzuhören und die Anliegen ernst zu nehmen.

Bürger Nähe

Denn nur so können wir unseren Ort gemeinsam voranbringen. Durch Unterstüt-



zen der Vereine, Gestalten von Festen wie z.B. dem Marktfest oder dem Beheben von Problemen möchte ich meinen Teil zur Mitgestaltung und Weiterentwicklung unseres Ortes leisten.

Vor Ort gehen

So setzen wir uns aktuell z.B. für die Neugestaltung der Spielplätze in Riegelsberg ein sowie für die Belebung des Riegelsberger Wochenmarktes. Aber auch Themen wie die Sauberkeit des

Friedhofs oder Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt liegen uns sehr am Herzen.

Aktive Teilnahme

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Ort jeden Tag zu verbessern. Wenn Sie ein konkretes Anliegen haben oder einfach nur Fragen haben, dann wenden Sie sich an uns. Wir kommen auch gerne zu Ihnen und nehmen uns der Sache an.

Herzliche Grüße

Lukas Huwig, Fraktionsvorsitzender und stellv. Ortsvorsteher

Amtierender Bürgermeister Klaus Häusle Kandidat der SPD zur Bürgermeisterwahl 2019!

Am 10.08.2018 haben die Mitglieder der SPD Ortsvereine Riegelsberg und Walpershofen den amtierenden Bürgermeister von Riegelsberg,

Klaus Häusle, mit überwältigender Mehrheit offiziell als ihren Kandidaten zur Bürgermeisterwahl am 26.05.2019 bestimmt.

